

BESCHLUSSPROTOKOLL

Gremium	Sitzung am	Seiten insgesamt
Bau- und Entwicklungsausschuss	15.03.2018	

Sitzungsort	im Ratssaal 1.22 des Rathauses, Mannheimer Str. 24
Sitzungsdauer	15:30 - 18:56 Uhr

Öffentliche und nicht öffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil des Protokolls sind.

Vorsitzende/r

Schriftführer/in

Sitzungsteilnehmer siehe beiliegendes Teilnehmerverzeichnis.

Die Tagesordnung ist dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass zu dieser ordnungsgemäß, unter schriftlicher Mitteilung der Tagesordnung, eingeladen wurde.

Beschlussfähigkeit im Sinne des § 39 Gemeindeordnung (GemO) liegt vor.

Gegen die vorliegende Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.

Tagesordnung:**Öffentliche Sitzung:**

- 1 Friedhof Leistadt
 hier: Vergabe Schlosserarbeiten
- 2 Klimaschutzkonzept
 hier: Vergabe Planungsleistungen
- 3 Änderungsplan zum Bebauungsplan Fronhof II
 hier: Vergabe Planungsleistungen
- 4 Kreuzung Ellerstadt L526/L527
 hier: Erhöhung der Verkehrssicherheit
- 5 Antrag der CDU-Fraktion auf Tempo 30 in Wohngebieten
- 6 Ausbau Parkplatz Dammweg
 hier: Vorstellung der Planung
- 7 Bebauungsplan Spielbergweg Ungstein
- 8 Bekanntmachung der Beschlüsse aus der Sitzung des Bau- und
 Entwicklungsausschusses vom 08.02.2018
- 9 Informationen
- 10 Anfragen

Anwesenheitsliste

Bau- und Entwicklungsausschuss

vom 15.03.2018

Vorsitzender:

Ester, Gerd

Bürgermeister:

Glogger, Christoph

CDU:

Hanke, Alexander
Hoffmann, Gisela
Jochum, Rolf
Orth, Thomas
Rings, Manfred
Stölzel, Reinhard
Wolf, Markus

ab 15:50 Uhr, ohne TOP 1-4

SPD:

Berger, Joachim
Brust, Karl
Geis, Ruth
Lang, Ralf
Neu, Karl-Heinz

bis 18:15 Uhr, ohne TOP 12-15

FWG:

Grieger, Frank
Schmitt, Jochen

ab 15:50 Uhr, ohne TOP 1-4

FDP:

Dick-Walther, Petra

Bündnis 90/GRÜNE:

Giel, Thomas, Prof.
Zobel, Reinhart, Dr.

Stadtwerke GmbH:

Rößler, Wolfgang

Verwaltungsmitarbeiter:

Müller, Petra
Petry, Dieter
Wietschorke, Steffen

Schriftführerin:

Schork, Susanne

ÖFFENTLICHE SITZUNG

Tagesordnungspunkt 1:

Friedhof Leistadt
hier: Vergabe Schlosserarbeiten
Vorlage: 20180041/2.2

AM Neu begrüßt die Weiterführung der Maßnahme und weist darauf hin, dass eine schnelle Umsetzung der Maßnahme erforderlich ist. Auch die Errichtung einer Urnenwand sollte vorangetrieben und noch in 2018 umgesetzt werden.

Herr Petry führt aus, dass eine gemeinsame Beauftragung mit der Urnenwand für den Friedhof in Ungstein erfolgt, da dies kostengünstiger ist und evtl. Mehrkosten kompensiert werden können. Die Umsetzung der Maßnahme wird noch 2018 erfolgen.

Beschluss:

Die Herstellung der Zaun- und Toranlagen für den Friedhof Leistadt wird an die Firma MB Metallbau -Michael Braun- aus Niedermohr, zum Angebotspreis in Höhe von 59.707,11 € brutto vergeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig
Ja: 16 , Nein: 0 , Enthaltung: 0

Tagesordnungspunkt 2:

Klimaschutzkonzept
hier: Vergabe Planungsleistungen
Vorlage: 20180037/2.1

Beschluss:

Der Auftrag zur Erstellung des Klimaschutzkonzeptes für die Stadt Bad Dürkheim wird an die Bietergemeinschaft B.A.U.M. Consult GmbH aus München sowie die Eigler & Partner mbH aus Stockstadt/Rhein zu einem Preis von 59.738 € brutto vergeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig
Ja: 16 , Nein: 0 , Enthaltung: 0

Tagesordnungspunkt 3:

Änderungsplan zum Bebauungsplan Fronhof II
 hier: Vergabe Planungsleistungen
 Vorlage: 20180036/2.1

Beschluss:

Der Auftrag zur Erbringung der Planungsleistungen zur Änderung des Bebauungsplans „Fronhof II“ zur Realisierung eines großflächigen Lebensmittelvollsortimenters auf der städtischen Fläche im südlichen Bereich wird zu einem Preis von 22.491 € brutto an das Büro ISU – Immissionsschutz – Städtebau – Umweltplanung aus Bitburg vergeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig
 Ja: 16 , Nein: 0 , Enthaltung: 0

Tagesordnungspunkt 4:

Kreuzung Ellerstadt L526/L527
 hier: Erhöhung der Verkehrssicherheit
 Vorlage: 20180040/2.3

Beschluss:

Die Stadt Bad Dürkheim unterstützt das Anliegen, die Verkehrssicherheit an der Kreuzung Feuerberg L526/L527 zu verbessern. Wir bitten den Landesbetrieb Mobilität, die Situation zu prüfen und die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um den Unfallhäufungspunkt zu entschärfen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig
 Ja: 16 , Nein: 0 , Enthaltung: 0

Tagesordnungspunkt 5:

Antrag der CDU-Fraktion auf Tempo 30 in Wohngebieten
Vorlage: 20180045/2.3

AM Stölzel trägt vor, dass er in seinem Antrag nicht das konkrete Wohngebiet beschrieben habe. Er verweist auf die Verkehrsproblematik im Bereich Schillerstraße, Karl-Räder-Allee, Seebacher Straße und Holzweg. Auch ist die Kreuzung im Holzweg in Höhe der Eduard-Jost-Straße für die Schulkinder gefährlich.

Daher ist es konsequent, in allen Wohngebieten Tempo 30 einzuführen. Diese Umsetzung ist unabhängig vom Mobilitätskonzept und sollte umgehend umgesetzt werden.

Bürgermeister Glogger führt aus, dass das Anliegen für ganz Bad Dürkheim zu begrüßen ist. Dies sollte jedoch im Rahmen des Mobilitätskonzeptes zusammen mit den Bürgern diskutiert und erarbeitet werden. Es sollte ein gemeinsamer Beschluss dahingehend gefasst werden, und eine Umsetzung noch in diesem Jahr erfolgen.

AM Dick-Walther weist darauf hin, dass bei der Prüfung der Thematik viele Aspekte zu berücksichtigen sind, wie z.B. vorhandene Parkbuchten zum Ausweichen und auch der ruhende Verkehr. Diese Prüfung sollte im Rahmen der Erarbeitung des Mobilitätskonzeptes erfolgen.

Es kann jedoch aus Gleichbehandlungsgrundsätzen nicht nur in Seebach Tempo 30 eingeführt werden.

AM Giel erläutert, dass die Einführung von 30 km/h Beschränkungen die Weiterführung des Mobilitätskonzeptes nicht ausschließt. Aus Sicherheitsgründen sollten Beschränkungen bereits umgehend erfolgen. Im Nachgang könnten dann immer noch Veränderungsmaßnahmen durchgeführt werden.

AM Hoffmann fragt an, ob ein Plan existiert, woraus die vorhandenen Tempo-30-Zonen hervorgehen.

Der Vorsitzende führt aus, dass ein solcher erarbeitet werden soll. In Ungstein wird auch die Einführung von Tempo 30 geprüft.

Herr Wietschorke weist darauf hin, dass bei der Einführung von Tempo 30 zu prüfen ist, wie die Regelung an den Kreuzungen aussieht, da dann grundsätzlich die Einführung einer Rechts-vor-Links-Regelung Voraussetzung ist.

AM Lang trägt vor, dass die Gesamtsituation gesehen werden muss. Eine generelle Einführung von Tempo 30 ist zu wenig. Der Verkehr sollte genau betrachtet werden. Daher wäre eine Ortsbegehung an den angesprochenen Punkten der Bürgerinitiative sinnvoll.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass dann auch die Verkehrssituation an der Pestalozzischule in Augenschein zu nehmen ist.

AM Brust spricht sich für Tempo 30 in allen Wohngebieten aus. Durch die Verkehrsbeschränkung in der Mannheimer Straße in Höhe des Netto-Marktes nutzen viele Fahrer den Triftweg als Ausweichstrecke. Daher sollte die Beschränkung auch dort schnell umgesetzt werden sowie eine rechts-vor-links-Regelung.

AM Wolf befürwortet ebenfalls eine zügige Umsetzung der Geschwindigkeitsbeschränkung vor Erarbeitung des Mobilitätskonzeptes, da allgemein viel Zustimmung innerhalb des Gremiums erkennbar ist.

Herr Petry führt aus, dass verkehrspolizeiliche Anordnungen vom Ordnungsamt ausgeführt werden, jedoch vom Gremium strategische Vorschläge eingebracht werden können.

Bürgermeister Glogger formuliert den zur Abstimmung gestellten Beschlussvorschlag.

Beschluss:

1.)

Die Geschwindigkeitsbeschränkung auf Tempo 30 soll für alle Straßen westlich der Weinstraße Süd und der Gaustraße umgesetzt werden.

Der Triftweg ist im gleichen Zuge auf Tempo 30 zu reduzieren.

2.)

Im Zuge des Mobilitätskonzeptes soll diskutiert werden, die Straßen in allen Wohngebieten auf Tempo 30 zu beschränken.

3.)

Weitere Maßnahmen und Ausnahmen können im Nachhinein angeordnet werden.

Abstimmungsergebnis: Zugestimmt mit Stimmenmehrheit
Ja: 16 , Nein: 2 , Enthaltung: 0

Tagesordnungspunkt 6:

Ausbau Parkplatz Dammweg

hier: Vorstellung der Planung

Vorlage: 20180039/2.3

Herr Wietschorke trägt den Sachverhalt vor.

AM Giel regt an, beim Ausbau des Parkplatzes Leerrohre für Ladestationen für Elektroautos vorzusehen.

AM Brust bemängelt, dass der Parkplatz in der Trift an den Tennisplätzen vor der Realschule nicht befestigt wird.

AM Orth erkundigt sich nach dem Kostenunterschied zur Ausführung mit einer wassergebundenen Decke.

Herr Wietschorke führt aus, dass von einer Kostendifferenz in Höhe von ca. 30.000,- Euro auszugehen ist.

Beschluss:

Der Planung zur Befestigung und Neuanlage des Parkplatzes Dammweg auf dem Regenrückhaltebecken wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig
Ja: 18 , Nein: 0 , Enthaltung: 0

Tagesordnungspunkt 7:

Bebauungsplan Spielbergweg Ungstein
Vorlage: 20170242/2.1

Frau Müller trägt den Sachverhalt vor.

Die Lärmberechnung hat ergeben, dass bei einem Ausbau des südlichen Teils des Spielbergweges eine Überschreitung der Immissionsgrenzwerte nach BImSchG (Zunahme > 3 dB) für die meisten Wohnhäuser im oberen Spielbergweg (ab Waldgasse) in der Nacht erfolgt. Die Anwohner haben daher einen Anspruch auf Schallschutz schon bei Ausbau des südlichen Teils.

AM Stölzel führt aus, dass eine Bebauung, zwischen der geplanten nördlichen Verlängerung des Spielbergweges und der Gebäude entlang der Weinstraße, zu Problemen bezüglich des Lärmschutzes aufgrund des dort ansässigen landwirtschaftlichen Betriebs führen könnte. Daher sollte auf eine Bebauung des Areals verzichtet werden. Eine bauliche Aufwertung der Scheunenfront sei jedoch sinnvoll. Innerhalb der Fraktion besteht zur Thematik jedoch keine Einigkeit.

Herr Petry erläutert, dass hier ein Dorfgebiet geplant ist und Gespräche mit dem Eigentümer des landwirtschaftlichen Betriebes erfolgt sind.

Eine Nutzung der rückwärtigen Gebäude entlang der nördlichen Weinstraße ist aufgrund der schmalen Zufahrten nicht einfach. Daher ist eine rückwärtige Erschließung der Gebäude über eine Erschließungsstraße vom verlängerten Spielbergweg aus sinnvoll. Über diese Erschließungsstraße könnten dann auf den bislang gärtnerisch bzw. weinbaulich genutzten Grundstücken einige wenige Bauplätze entstehen.

OM Koch weist darauf hin, dass sich der Ortsbeirat geschlossen gegen eine Nordspange ausspricht.

AM Lang schlägt vor, den Bebauungsplanentwurf zu ändern und nur den südlichen Teil des Spielbergweges (bis Einmündung Waldgasse) zu überplanen. Dann kann eine zügige Umsetzung des Bebauungsplanes erfolgen, da weniger Widerspruch erwartet wird.

AM Dick-Walther plädiert dafür, sich mit einer kompletten Überplanung inklusive Nordspange alle Optionen offen zu halten und appelliert dafür, am bestehenden Beschluss festzuhalten.

OM Stepp fordert eine zügige Umsetzung der Planung des südlichen Teils. Die Ortsbeiratsmitglieder sind gegen die Nordspange.

AM Orth fordert die Aufrechterhaltung des bestehenden Beschlusses und eine Überplanung des gesamten Gebietes.

AM Grieger schließt sich der Forderung an und führt aus, dass keine Aussage darüber getroffen werden kann, welche zeitliche Ersparnis durch einen geänderten Bebauungsplan, der nur den Südteil umfasst, gewonnen wird.

Der Vorsitzende erläutert, dass ein Beschluss über einen neuen Bebauungsplanentwurf in der nächsten Sitzung des Bau- und Entwicklungsausschusses gefasst werden kann. Zu beachten ist jedoch, dass hinter der Planung immer noch das Verkehrsmodell zur Entlastung des Ortskerns von Ungstein steht.

Herr Petry weist darauf hin, dass für die Urteilsbegründung zur Normenkontrolle des Bebauungsplanes Gundheimer Gasse ausdrücklich die Umsetzung des kompletten erarbeiteten Verkehrskonzeptes maßgebend war. Welche Entscheidung das Gericht bei einem evtl. Verfahren gegen den Bebauungsplan Spielbergweg mit reduziertem Geltungsbereich fällt, weiß niemand, da dieser nicht aus dem Verkehrskonzept abgeleitet ist.

Nach Ausbau des ersten Abschnitts im südlichen Teil soll ein Monitoring durchgeführt werden, um die aktuelle Verkehrssituation und den Bedarf des Baus einer nördlichen Verlängerung des Spielbergweges zu überprüfen.

Bürgermeister Glogger befürwortet eine schnelle Umsetzung des Bebauungsplanes.

Beschluss:

1.)

Der Entwurf des Bebauungsplanes wird, so wie vorliegend, für die weitere Bearbeitung gebilligt. Auf dieser Basis sollen die weiteren Verfahrensschritte vorbereitet werden.

Abstimmungsergebnis: Abgelehnt
Ja: 4, Nein: 12, Enthaltung: 1, Befangen: 1

Nachrichtlich

Abstimmungsergebnis

Ortsbeirat Ungstein: Abgelehnt
Ja: 0, Nein: 3, Enthaltung: 0, Befangen: 3

2.)

Der Entwurf des Bebauungsplanes wird, ohne die geplante bauliche Nutzung östlich des Spielbergweges, für die weitere Bearbeitung gebilligt. Auf dieser Basis sollen die weiteren Verfahrensschritte vorbereitet werden.

Abstimmungsergebnis: Zugestimmt mit Stimmenmehrheit
Ja: 12, Nein: 5, Enthaltung: 0, Befangen: 1

Nachrichtlich

Abstimmungsergebnis

Ortsbeirat Ungstein: Abgelehnt
Ja: 0, Nein: 3, Enthaltung: 0, Befangen: 3

3.) Es wird nur der südliche Teil des Spielbergweges überplant.

Abstimmungsergebnis: Es ergeht kein Beschluss.

Nachrichtlich

Abstimmungsergebnis

Ortsbeirat Ungstein: Es ergeht kein Beschluss

Tagesordnungspunkt 8:

Bekanntmachung der Beschlüsse aus der Sitzung des Bau- und Entwicklungsausschusses vom 08.02.2018

Vorlage: 20180043/2.4

Herr Petry verliest die Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung der Bau- und Entwicklungsausschusses vom 08.02.2018.

Tagesordnungspunkt 9:

Informationen

./.

Tagesordnungspunkt 10:

Anfragen

AM Lang weist darauf hin, dass die Ampelanlage an der Kreuzung Autohaus Köhler/Spardabank durchgehend in Betrieb sei. Früher wurde diese in den Abendstunden automatisch ausgeschaltet.

Herr Petry führt aus, dass auch die Ampelanlage an der Gutleutstraße zur B37 hin voll durchläuft.

Herr Wietschorke wird die Firma Siemens auf den Sachverhalt hinweisen und um eine Überprüfung der Anlagen bitten.

AM Dr. Zobel fragt an, ob die Möglichkeit besteht, im Bereich des Bahnhofes abschließbare Fahrradboxen zu installieren.

Herr Wietschorke erläutert, dass zu der im Rahmen des Mobilitätskonzeptes stattfindenden Bürgerversammlung diese Anregung aufgenommen und thematisiert werden kann.

AM Schmitt fragt an, ob die Information über die wiederkehrenden Beiträge in nichtöffentlicher Sitzung des Stadtrates erfolgt?

Der Bürgermeister führt aus, dass die Informationsveranstaltung nicht im Rahmen einer Stadtratssitzung stattfindet, sondern im Rahmen eines separaten Termins, zu dem die Stadtratsmitglieder und die Mitglieder des Bau- und Entwicklungsausschusses eingeladen sind.

AM Schmitt weist darauf hin, dass durch den Verschwenk des Wirtschaftsweges unterhalb der Abfahrtsrampe B271/K 7 Einschränkungen für den landwirtschaftlichen Verkehr entstanden sind.

Herr Wietschorke erläutert, dass der LBM den Wirtschaftsweg neu angelegt hat und die Entwässerung noch nachbessern will. Die Fahrbahn im Kurvenbereich wird seitens der Stadt um ca. 1 m verbreitert.

AM Berger weist darauf hin, dass die Begrünung am Müllsammelplatz (städtischer Parkplatz vor Parkplatz „Waldschlössl“) und am Zaun des Geländes der Firma Sitec noch nicht erfolgt ist.

Die Verwaltung sagt eine Überprüfung der Angelegenheit zu.